

Einwohnerfragestunde nun komplett ohne Regeln: Auf „Remmidemmi“ folgt Wigants 180 Grad-Wende

März 2, 2023



Der Unnaer Ratssaal. -Foto Rinke

Während die Grünen-Fraktionsvorsitzende noch milde über das „**Remmidemmi**“ schalt, das die drei Oppositionsfraktionen **SPD, WfU und FLU** im vereinten Widerstand gegen die geplante neue Geschäftsordnung des Rates veranstaltet hätten, vollzog der dergestalt gescholtene Bürgermeister im Hauptausschuss am Donnerstag (2. 3.) einen erstaunlichen **Salto rückwärts**.

Er erklärte seinen heftigst kritisierten Entwurf für **neue Regeln im Ratssaal** (pro Bürger nur noch 2 Fragen je 1 Minute erlaubt, kritische Bemerkungen verboten etc.) für abgeräumt und ließ **per Tischvorlage** eine noch kopierwarme **Alternativvorlage** verteilen. Darin soll nun keine Rede mehr davon sein, dass die Politik „gegängelt“ und unbequemen Bürgern „der Mund verboten“ wird.

Mehr noch: Statt, wie zuvor geplant, die Redeanteile von Einwohnern in Rats- und Ausschusssitzungen zeitlich wie inhaltlich zu beschneiden, **sollen rededefreudigen Einwohnern nun überhaupt keine Vorschriften mehr gemacht werden**.

Zur allgemeinen Verblüffung rief Dirk Wigant nunmehr die **völlige Regellosigkeit für Einwohnerfragestunden** aus.

„Die Frage ist: Was passiert, wenn wir keine Begrenzungen mehr vorgeben? Werden wir lahmgelegt von Fragen über 5 Stunden?“ Um das herauszufinden, solle man es ausprobieren, schlug er vor.

Baff erstaunt sah man die Oppositionsvertreter, voll der Anerkennung war Klaus Göldner (FLU) über diese Kehrtwende des CDU-Bürgermeisters.

„Das ist doch mal ein Vorschlag!“, lobte er den CDU-Bürgermeister. **„Ein Vorschlag, der der Vertrauen bilden kann!“**

Scharf verwahrte sich Göldner gegen die zuvor geäußerte milde Kritik der **Grünen-Fraktionschefin Claudia Keuchel**, man hätte sofort so freundlich und entspannt über die neue Geschäftsordnung reden können statt, Zitat, **„erst so ein Remmidemmi zu veranstalten“**.

Die drei Fraktionen SPD, WfU und FLU hätten keineswegs ein Remmidemmi veranstaltet, konterte der FLU-Chef: Man habe wegen berechtigter und schwerwiegender Kritikpunkte die **Öffentlichkeit einbezogen**.

„Und ich wage zu behaupten, dass wir hier heute ansonsten nicht so ein schnelles Einlenken erlebt hätten!“

Die neue „GO“ für den Rat wird jetzt von unabhängigen Juristen erarbeitet und neutral geprüft. **Das regellose Rederecht für Einwohner gilt ab sofort.**